

BJB-Schwaben ehrt verdiente Mitglieder

An zwei Tagen trafen sich die Delegierten der schwäbischen Landkreise in der Maustadt zur Bezirksversammlung, um Rückblick zu halten und die Themen des Jahres vorzustellen und neue Ideen zu diskutieren. Am Vorabend besuchte nach dem Bezirksteamtraining BBV-Bezirkspräsident Leonhard Keller die jungen Leute zu einem informellen Austausch.

Die Bezirksvorstandschaft hatte zur Bezirksversammlung geladen und der Saal hat sich bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Mitglieder hatten auch bereits ihren Nachwuchs mit dabei, so dass sich die Vorstandschaft um die Zukunft keine Sorgen machen muss. Gerhard Östreicher und weitere Vorstandsmitglieder gingen auf die vielfältigen Aktionen des Vorjahres ein. Unterstützt durch Bilder berichtete die Vorstandschaft über das Gespräch mit Präsident Gerd Sonnleitner beim Drei-Königs-Treffen, über die Fahrt zur Grünen Woche in Berlin und die Jungunternehmertagung und Gottmannshofen. Zu den weiteren Höhepunkten gehörten die Intensivlehrfahrt nach Ungarn, die bereits vor Veröffentlichung des Programms ausgebucht war, der Jungunternehmertag für Milchviehhalter in Gottmannshofen und nicht zuletzt die Queensnight der Donau-Rieser-Jungbauernschaft.

Marcus Rothbart bat die Anwesenden die Termine über interessante Veranstaltungen und Lehrfahrten in diesem Jahr zu beachten. Es erinnert zudem an die neuen Werbeartikel mit dem Verbandslogo um einen einheitlichen Auftritt nach außen zu signalisieren. Der nächste wichtige Eintrag im Terminkalender ist das schwäbische Zukunftsseminar „Zukunft 21“ am 12. März in Gottmannshofen / Wertingen, das zusammen mit dem BBV Schwaben auf die Beine gestellt wird. „Wir wollen motivieren, dass Ihr Euch in die heimischen Betriebe reinhängt. Jeder kann es schaffen. Persönliche Weiter- und Fortbildung sind in unserer heutigen schnelllebigen Zeit auch in der Landwirtschaft unerlässlich“, heißt es in dem Flyer.

Da die bisherige Vorsitzende Claudia Böck (Donau-Ries) schon vor einem Jahr erläutert hatte, dass sie aus persönlichen Gründen nur für ein Jahr dieses Amt übernimmt, wurde in geheimer Wahl einstimmig die bisherige Beisitzerin Katrin Fischer (BJB Günzburg) zur neuen Vorsitzenden gewählt. Als Beisitzerin schied ebenfalls Elisabeth Schuster (Jungzüchterclub Füssen) aus, so dass Nachwahlen anstanden. Als neue Beisitzer/in wurden ebenfalls einstimmig Patricia Schuster (Unterallgäuer Jungzüchter) und Johannes Wurm (BJB Aichach) gewählt.

Viel Applaus gab es nicht nur für die Ausgeschiedenen und die Neugewählten sondern auch beim Punkt „Ehrungen“. Gleich drei Mal konnten die Bezirksvorsitzenden und Marcus Rothbart an die verdienten Mitglieder Wolfgang Beck, Michael Kleinle und Monika Reindl das Silberne Ehrenzeichen überreichen. Das Bronzene Ehrenzeichen erhielt Stefan Mayr, der sechs Jahre Bezirkskassierer war. Die Geehrten bedankten sich für das Ehrenzeichen und wiesen darauf hin, dass das Ehrenamt zwar Mehrarbeit mit sich bringt – aber dafür auch sehr viele positive Erfahrungen und Erfolgserlebnisse bringt.

Der Bildungsreferent Karl Wagner ging auf die diesjährige Intensivlehrfahrt nach Frankreich ein, zu der nur noch wenige Plätze frei sind. Unter anderem wird auch eine Schneckenfarm besucht – mit Mittagessen auf dem Betrieb...

Bereits am Samstag hat das Bezirksteamtraining statt gefunden. Der mit 25 Teilnehmern besetzte Raum platzte fast aus allen Nähten. Für die beiden Referenten war bereits die hohe Zahl an Anmeldungen ein Zeichen dafür, dass sie die „richtigen“ Themen gewählt hatten.

Reiner Schmelz, Schulleiter der Jungbauernschule in Grainau, hat die Teilnehmer über das „perfekte“ Zeitmanagement aufgeklärt. Er wies darauf hin, dass die Tagesplanung stets schriftlich – am besten bereits am Vorabend – und in nur einem Planungsinstrument wie dem Kalender durchgeführt werden soll. Der Tag muss planmäßig vorbereitet werden. Dafür sollen mindestens 8 bis 10 Minuten Zeit geopfert werden. Dies macht sich bezahlt, da durch den rationelleren Ablauf ein Vielfaches an Zeit gespart wird. Wichtig ist die Priorität der einzelnen Arbeiten festlegen und dann den Zeitbedarf möglichst realistisch abzuschätzen. Um mit der Zeit sinnvoll umzugehen,

sollten Zeitdiebe bekämpft werden. Er wies die jungen Teilnehmer darauf hin, dass sie den Mut aufbringen sollen unangemeldete Vertreter wieder vom Hof zu schicken – natürlich mit dem Hinweis, dass sie doch bitte vor dem nächsten Besuch einen Termin vereinbaren.

Karl Wagner gab nach der Mittagspause Ratschläge zum optimalen Ablauf einer Versammlung. Unter dem Titel „Die perfekte Sitzung, mehr Spaß bei Versammlungen“ zeigte er auf, wie die Bedürfnisse der Gäste befriedigt werden. Hier mussten die Teilnehmer des Bezirksteamtrainings nun auch aktiv werden und in Gruppen verschiedene Fragestellungen bearbeiten. Was sind innere und äußere Störfaktoren, wie bereite ich eine Sitzung vor, was muss ich während der Sitzung beachten; diese und weitere Fragen sollten von den Teilnehmern diskutiert werden. Die letzte Aufgabe war dann noch die Vorbereitung der nächsten anstehenden Sitzung – natürlich wieder in einer Gruppe. Zum Schluss kam die Gruppe um den Bildungsreferenten zu dem Schluss: Zu einer guten Vorbereitung gehört auch unbedingt eine Nachbereitung mit Resümee, damit aus den gemachten Fehlern gelernt werden kann.

Nach dem Training ging die Gruppe mit der Hochweisheit – so wurden die Memminger Stadträte früher genannt – Frau Rogg, auf eine kurzweilige Erkundungstour durch Memmingen. In dem eineinhalbstündigen Spaziergang wurden die interessierten jungen Leute über allerhand Wissenswertes wie z. B. das Fischerstechen, die Geschichte und die „Blaue Säule“ informiert.

Zurück im Hotel wurde die Gruppe bereits vom Bezirkspräsidenten Leonhard Keller und weiteren Gästen beim Abendessen erwartet. Die Berlin- und Ungarnfahrer hatten sich zu einem Nachtreffen eingefunden um sich die Schnappschüsse der Fahrten anzuschauen. Natürlich klang der Abend in lockerer Atmosphäre und mit guter Unterhaltung erst in den frühen Morgenstunden aus.

Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens

Monika Reindl (Geretshausen/Lks. Landsberg). Sie war von 2001 bis 2007 erste Vorsitzende des Bezirksvorstandes Schwaben und von 2007 bis 2010 Schriftführerin. In ihrem Heimatverband BJB Aichach-Friedberg fungierte sie 2001 bis 2005 als Vorstandsmitglied. Danach, bis 2007 war sie Kassenprüferin.

Michael Kleinle (Lauingen/Lks. Dillingen). Von 2001 bis 2007 erster Vorsitzender, von 2007 bis 2010 Beisitzer im Bezirksvorstand. Beim BJB Dillingen war er von 2002 bis 2008 Vorstandsmitglied als Kassierer und von 2002 bis 2009 im Arbeitskreis Agrarpolitik (Land) und als BJB-Vertreter beim BBV-Ausschuss für Pflanzenbau.

Wolfgang Beck (Harburg/Großsorheim/Lks. Donau-Ries). 2004 bis 2010 stellvertretender Bezirks-Vorsitzender, von 2001 bis 2004 Beisitzer. Beim BJB Donau-Ries war er mehrere Amtszeiten erster Vorsitzender. Er ist der Erfinder der „Kalendergirlparty“.

Katrin Fischer